

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet -

Arb.Nr. V/20/15

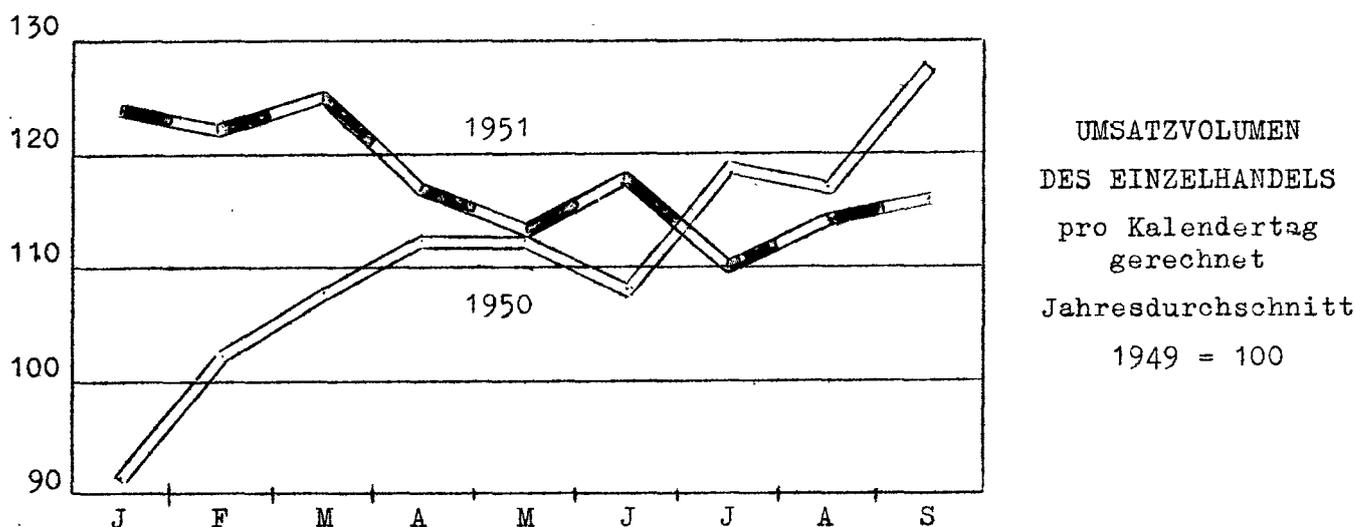
Schnellbericht

13. Okt. 1951

über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels
im Bundesgebiet im September 1951

Zu dieser vorläufigen Meldung wurden die Berichte von 6 500 Betrieben in 16 ausgewählten Geschäftszweigen herangezogen. Diese 16 Geschäftszweige mit ihren sämtlichen Betrieben umfassen etwa vier Fünftel vom Umsatz des gesamten Einzelhandels. Zwei bis drei Wochen später erscheint der Statistische Bericht V/18/17 mit den Septemberziffern auf Grund der Berichte von rund 17 000 Betrieben in 42 Geschäftszweigen des Einzelhandels; dabei kann sich durch Verwertung verspätet eingegangener Firmenmeldungen das Bild für die unten genannten Geschäftszweige geringfügig ändern.

Geschäftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
	Sept. 1951 gegen August 1951	Sept. 1950 gegen August 1950	Sept. 1951 gegen Sept. 1950
Lebensmittel aller Art	0	+ 5	+ 6
Obst, Gemüse, Südfrüchte	- 8	- 5	+ 8
Milch und Milcherzeugnisse	- 5	- 5	+ 11
Schokolade und Süßwaren	+ 5	+ 10	+ 7
Tabakwaren	0	+ 1	0
Textilwaren aller Art	- 13	+ 5	- 19
Wäsche und Miederwaren	- 9	+ 6	- 13
Oberbekleidung	0	+ 24	- 10
Schuhwaren	- 4	+ 24	- 29
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 7	+ 14	+ 8
Möbel	+ 7	+ 17	+ 6
Bücher	+ 20	+ 11	+ 12
Papier- und Schreibwaren	+ 6	+ 12	+ 6
Apotheken	- 5	- 1	+ 7
Drogerien	- 5	- 8	+ 6
Brennmaterial	0	+ 9	+ 14
Obige Branchen zusammen	- 2	+ 6	0
Gesamter Einzelhandel geschätzt	- 2	+ 6	0
Unterschied in der Zahl der Kalendertage	- 3 vH	- 3 vH	-
Unterschied in der Zahl der Verkaufstage	- 7 vH	- 4 vH	- 4 vH



Geringe Einzelhandelsumsätze im September

Vom August zum September sind die Umsatzwerte des gesamten Einzelhandels geringfügig um durchschnittlich 2 vH zurückgegangen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Unterschied zwischen den beiden Monaten in der Zahl der Kalendertage 3 vH und in der Zahl der Verkaufstage 7 vH beträgt, so dass pro Tag gerechnet im September etwas mehr umgesetzt wurde als im August. Die geringen Umsätze im September sind im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Herbstsaison in der Bekleidungsbranche durch das sommerliche Wetter im September diesmal verspätet einsetzte.

Während die Lebensmittelumsätze im wesentlichen unverändert blieben und nur die Schokoladen- und Süßwarengeschäfte auf Grund der Diskussion über die Einführung der Aufwandsteuer eine leichte Zunahme zeigten, sind insbesondere die Umsätze in Bekleidung zurückgegangen. In den Geschäften für Textilwaren aller Art sanken die Umsätze um durchschnittlich 13 vH, in den Spezialgeschäften für Wäsche und Miederwaren um etwa 8 vH. Dagegen melden die Oberbekleidungsgeschäfte unveränderte Umsätze. Auch die Schuhwarengeschäfte verzeichneten einen Rückgang um etwa 4 vH.

Über eine Zunahme der Umsätze um durchschnittlich 7 vH berichten dagegen die Fachgeschäfte für Eisenwaren und Küchengeräte und die Möbelhandlungen. Ferner stiegen die Umsätze in den Buchhandlungen und Papierwarengeschäften; der Beginn des neuen Schuljahres in einigen Ländern führte hier zu einer wesentlichen Umsatzbelebung.